

Letzte Meldungen

Vorläufige Beauftragung von Treuhändern der Arbeit.

Berlin, 5. April. (Radio.) Mit der vorläufigen Wahrnehmung der Geschäfte eines Treuhänders der Arbeit sind in den nachstehenden Wirtschaftsbezirken folgende Herren beauftragt worden: Wirtschaftsbezirk Bayern: Kurt Frey, M. d. N. — Wirtschaftsbezirk Brandenburg: Dr. Daechner. — Wirtschaftsbezirk Niederösterreich: Dr. Josef Klein. — Wirtschaftsbezirk Pommern: Konteradmiral a. D. Claassen. — Wirtschaftsbezirk Sachsen: Ernst Stiebler, M. d. N. — Wirtschaftsbezirk Westfalen: Zandikus Karl Dahn.

Drei unbeteiligte Opfer eines Selbstmordversuchs.

Berlin, 5. April. (Radio.) In der Georgenkirchstraße 37 versuchte der in Untermiete wohnende Delsner Selbstmord zu begehen, indem er den Verschluss der Gasleitung an der Zimmerdecke löste. Er selbst fand aber nicht den Tod, sondern wurde als Polizeigefangener in das Staatskrankenhaus eingeliefert. Dagegen wurden durch kein freudloses Verhalten der 72jährige Wohnungsinhaber Lehmann, die 74jährige Frau Brandt und ihr 7½ Jahre altes Enkelkind durch das ausströmende Gas getötet. Frau Brandt und ihr Enkelkind bewohnten die Räume oberhalb der Wohnung Lehmanns. Das ausströmende Gas war durch die Decke gedrungen.

Ein Fabrikant wegen Schädigung der Wirtschaft ins Konzentrationslager übergeführt.

Weimar, 5. April. (Radio.) Ein Thermometerfabrikant aus Langewiesen schickte mehrere Kisten ungedrühter Fieberthermometer nach Saarbrücken, um sie durch 2 Schmuggler nach Frankreich schmuggeln zu lassen. Die beiden Schmuggler wurden gefasst. Um zu verhindern, daß der Thermometerfabrikant die Wirtschaft weiter schädigt und seine staatsgefährdende Handlungsweise fortführt, ist er in das Konzentrationslager übergeführt worden.

Ein Schwererbrecher gefasst.

Karlsruhe, 5. April. (Radio.) Wider Polizeibericht meldet, wurden am Dienstagmorgen in einem Hause in der Kaiserstraße der ledige Kaufmann Artur Hansbauer und die ledige Dienstmagd Anna Grebe festgenommen und in das Bezirksgefängnis eingeliefert. Hansbauer, der sich viele falsche Namen beilegte, wird von der Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei Köln wegen Raub und Raubmordversuch gesucht. Außerdem wird der Täter von 15 auswärtigen Staatsanwaltschaften wegen Einbruchsdiebstahls und Diebstahls gesucht. Es liegen 26 Haftbefehle gegen ihn vor. Bei der Durchsuchung der Wohnung des Täters wurden 112 Nachschlüssel, ein Schlagring und eine große Anzahl Schmuckgegenstände gefunden. Der Wert der seit 1933 gestohlenen Sachen beträgt etwa 30 000 RM. Der Täter ist geständig. Seine Genossin, die Dienstmagd Grebe, war dem Täter bei verschiedenen Straftaten beihilflich.

Eisenbahnunfall im Dortmunder Hauptbahnhof.

Dortmund, 5. April. (Radio.) Die Reichsbahnverwaltung Dortmund teilt mit:

Am Donnerstag um 9.54 Uhr wurde der einfahrende Güzug 598 Cronau-Dortmund von einer Rangierlokomotive gestreift. Hierbei wurden 4 Reichsbahnbedienstete und 11 Reisende leicht verletzt. Der Sachschaden ist gering. Der Betrieb wurde nicht gestört.

Das eigene Kind zu Tode gemariert.

Stralsund, 5. April. (Radio.) Weil sie ihr Kind zu Tode gemariert hatte, ist in Knöchelröhren die 24jährige Margarete Jans verhaftet worden. Sie hatte auf ihr fünfjähriges Töchterchen mit Säuglingen und einem Knüttel so lange eingeschlagen, bis die Kleine kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Die Witwe wies am Körper blaue Flecke, blutige Striemen und am Kopf mehrere schwere Verletzungen auf. Außer dem Mädchen sind aus der Ehe noch zwei Knaben hervorgegangen, die 1 und 2 Jahre alt sind. Nach Aussagen von Hausbewohnern soll die Mutter schon früher das kleine Mädchen häuslich schwer mißhandelt haben. Im Jahre 1930 wurde die Frau deshalb wegen schwerer Körperverletzung bestraft. Die entmenschte Mutter gibt an, die Tat infolge Verfallens der Nerven begangen zu haben.

Selbstmord eines Ehepaars.

Düren, 5. April. Am Mittwochabend verübte das Ehepaar Schlicher aus Schlich Selbstmord, indem es sich bei der Station Vangerwehe vor einem aus Nachen kommenden Personenzug warf. Ueber den Beweggrund zu der fruchtlosen Tat war bisher nichts zu ermitteln.

Großfeuer in einer Barmer Möbelfabrik. — Etwa 150 Zimmereinrichtungen verbrannt.

Wuppertal, 5. April. (Radio.) Im Dachgeschoss der Barmer Möbelfabrik Auer & Welle, wo rund hundert fertige und fünfzig halbfertige Zimmereinrichtungen lagerten, brach in der Nacht zum Donnerstag Feuer aus. Alle Vorschübe der Barmer sowie ein Vorschub der Elberfelder Feuerwehr wurden zur Brandbekämpfung aufgeschoben. Nach anstrengender Arbeit konnte das Feuer, das auch die Nachbargebäude stark gefährdete, auf seinen Herd beschränkt werden. Das Dachgeschoss wurde ein Haub der Flammen.

18 aus Österreich geflüchtete Schubbändler aus der Tschechoslowakei ausgewiesen.

Prag, 5. April. (Radio.) In einem Erholungsheim des Krankenkassenverbandes in Schocerad, Südböhmen, war ein Konzentrationslager für einen Teil der aus Österreich geflüchteten Schubbändler errichtet worden, das unter dem strengen Kommando des früheren Vorstandsmittelbills der roten Prager Gewerkschaften, dem Wiener Schabes stand. Die strenge Hausordnung, die Aufsicht durch die tschechoslowakische Gendarmenriehe und durch Schabes, packte einem Teil der Schubbändler nicht. Vor einiger Zeit sind nun 18 Schubbändler aus dem Lager ausgerückt und nach Prag zu den Kommunisten übergelaufen. Von diesen wurden sie beiseite mit Freuden begrüßt und von der roten Hilfe in Kladno untergebracht. Nunmehr hat die Polizeidirektion in Kladno sämtliche 18 Schubbändler für immer aus der Tschechoslowakei ausgewiesen. Als Grund wird angeführt, daß sie die öffentliche Ruhe und Ordnung gefährdet hätten. Eine Beschwerde gegen die Ausweisung hat keine aufhebende Wirkung. Von kommunistischer Seite wird dieser Vorfall gegen die sozial-

demokratische Führung stark ausgenutzt, der vorgeworfen wird, sie hätte die Anreue zur Ausweisung gegeben.

Strele legt auch Berufung ein.

Innsbruck, 5. April. (Radio.) Der wegen der Ermordung des Reichswehrkolonaten Schuhmacher zu zwei Monaten bedingten Arrestes verurteilte Heimwehrmann Strele hat gegen seine Verurteilung die Nichtigkeitsbeschwerde beim Obersten Gerichtshof in Wien eingebracht.

Bergsteigerstod.

Paris, 5. April. (Radio.) Der deutsche Ingenieur Rudolf Dorn von den Zeppelinwerken in Friedrichshafen erlitt bei dem Versuch zur Besteigung des Mont Blanc einen Schwächeanfall und starb kurze Zeit danach in der Schutzhütte. Er hatte mit vier Bekannten die Osterfeiertage dazu benutzt, in der Gegend von Chamonix Skisport zu treiben. Die fünf Winterportler ließen sich dazu verleiten, eine Erstbesteigung des Mont Blanc zu versuchen. Dabei ereilte den Ingenieur Dorn der Tod.

Drei Kinder beim Spiel mit einem Blindgänger verunglückt.

Paris, 5. April. (Radio.) In Ville hatten drei Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren beim Spielen auf dem Felde einen aus dem Krieg stammenden Blindgänger gefunden. Sie zündeten ein Holzfeuer an und warfen das Geschöß hinein, das bald darauf explodierte. Das älteste der Kinder wurde auf der Stelle getötet. Die beiden anderen trugen schwere Verletzungen davon. Sie wurden in sehr hoffnungslosem Zustande in ein Krankenhaus übergeführt.

Franszösische Blätterstimmen zur Garantiefrage.

Paris, 5. April. (Radio.) In einer Betrachtung der internationalen Lage behauptet „Deure“, daß sich in den letzten zehn Tagen das Bild vollkommen verschoben habe, weil, wie das Blatt es dargestellt wissen möchte, England endlich verstanden habe, „welche Gefahr die deutschen Rüstungen auch für das englische Inselreich bedeuteten“.

An zuständiger französischer Stelle glaubte man allerdings nicht daran, daß England sich zu militärischen Sanktionsmaßnahmen bereit erklären würde.

Der sozialistische „Populaire“ warnt davor, die Ausdrücke über die Durchführungsgarantien als Dedung zu benutzen, hinter der man sich verschangen könne, um jeden aufrichtigen Abrüstungsversuch zu sabotieren. Dieses Spiel habe man gelegentlich der Beratungen über die Sicherheitsfrage lange genug getrieben. Das Blatt wendet sich sodann gegen die nationalitäre Presse Frankreichs, die nur ein französisch-englisches Militärbündnis oder den Rüstungswettlauf und die Wiedereinführung der zweijährigen Dienstzeit im Auge hätte. In den nationalitären Blättern lese man hingegen kein Wort vom Völkerverbund oder vom Kellogg-Pakt.

Lindbergh will an den Hilfsmahnahmen teilnehmen.

Reval, 5. April. (Radio.) Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der Weltflieger Lindbergh dem russischen Volkshafter in Washington mitgeteilt, daß er bereit sei, an der Rettungsaktion für die Ramischaff der Tscheljuskin teilzunehmen. Die russische

Regierung hat den Weltflieger wissen lassen, daß sie es begrüßen würde, wenn er mit seinem Flugzeug an den Rettungsmahnahmen teilnehmen würde. Bis jetzt beteiligten sich 16 russische Flugzeuge an den Bergungsversuchen.

Beginn der Romer Wirtschaftsverhandlungen. Wo läßt Ungarn sein Getreide?

Die ungarische und die österreichische Abordnung, die die Verhandlungen zum Abschluß der in den römischen Protokollen vorgesehene Wirtschaftsabkommen führen sollen, sind in Rom eingetroffen. Von ungarischer Seite wird als Gegenstand der Verhandlungen bezeichnet: 1. Festlegung des Preises für das Getreide, das nach Italien und Österreich ausgeführt werden soll; 2. Festlegung des Zahlungsverfahrens; 3. Organisation des Fremdenverkehrs zwischen den drei Staaten; 4. Die Frage der italienischen Adriahäfen Triest und Fiume.

Es ist anzunehmen, daß die Wirtschaftsverhandlungen schon aus politischen Gründen zu einem positiven Abschluß gebracht werden, da nach der großen Aufmachung der Dreierbesprechung ein auch nur teilweise wirtschaftspolitischer Misserfolg untragbar wäre. Ungarn will die Abnahme von etwa 6 Millionen dt Getreide durch das Ausland erzielen, um seiner Landwirtschaft entscheidende Hilfe zu sichern. Die Ziffern, die Italien Ungarn bzw. Österreich als Abnahmefontingent wird zugesprochen wollen, werden sich um 2 bis 3 bzw. um eine Million dt herum bewegen. Sehr wesentlich ist für Italien dabei, wie die folgenden eigenen Ernten ausfallen. Man gewinnt den Eindruck, als ob sich hier eine Gelegenheit bietet, die so heftig betriebene Getreidepolitik etwas abzustoppen. Bei den großen Vorräten an Getreide, die in Italien noch lagern, und bei weiteren günstigen Ernten im Inlande möchte Italien geradezu daran denken, Ungarn Präzedenz für eine gewisse Menge nach anderen Ländern auszuführendes Getreides zu zahlen, wenn es ihm wirksame Hilfe zuteil werden lassen will.

Wasserstand der Elbe

Ra.	Mo.	We.	Do.	Fr.	Sa.	So.
4.4.	+46	-25	-20	+45	+67	+42
5.4.	+42	-28	-20	+48	+62	+36



Jeden geht es an.
Dein Schutz erfordert Deine Hilfe!

Werde deshalb Mitglied im Reichsluftschutzbund
Jahres-Mindestbeitrag 1.—

Aus amtlichen Bekanntmachungen

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Pirna gibt bekannt:

- Freitag, den 6. April 1934, sollen in den als Versteigerungsbj. Sammelort für Bieter bestimmten Gasthäusern meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden:
 - 10 Uhr vormittags in Heidenau — Gasthof „Zum Schweißergarten“: 1 Ankerfontrollkaffe, versch. Möbel, 1 Schweißapparat, 1 Hebelsechere, 1 Leinwanddrehbank, 1 Elektromotor (7½ PS.), 1 Pianino, 1 Poßen Beleuchtungskörper, 1 Teppich u. a. m.;
 - 2 Uhr nachmittags in Viehstadt, Gasthof „Goldner Stern“: 1 Bettrost, 1 Korbstuhl, 1 Korbfleßel, Stoffe, Uhren, 1 Vorförderer u. a. m.;
 - 10 Uhr vormittags in Dohna, Gasthof „Zum Mühlental“: 1 Klavier, 1 Teppich u. a. m.;
 - 11 Uhr vormittags in Beesenstein, Gasthof: 1 Partie Eisen, 1 Fräsmaschine, 1 Eisenhebelmaschine, Elektromotore u. a. m.;
 - 10 Uhr vormittags in Dohna, Gasthof „Meißner Hochland“: 1 Auto (Opel) u. a. m.

Das Amtsgericht Pirna gibt bekannt:
Auf Blatt 740 des Handelsregisters für den Stadtbezirk Pirna, betreffend die Gesellschaft in Firma Max Käther & Co., Aktiengesellschaft in Pirna — Zweigabteilung der auf Blatt 213 des Handelsregisters des Amtsgerichts Schirgiswalde eingetragenen Aktiengesellschaft gleichen Namens mit dem Sitze in Wittichen — ist heute eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Garten- u. Feld-Sämereien

in sortenechter und keimfähiger Qualität
Landwirtschaftliche Gartengeräte · Düngemittel
alles in groß. Auswahl empfiehlt
Edm. Max Zimmermann
Niedersedlitz



Deutsche Kurzschrift!
Neuer Lehrgang für Anfänger
beginnt am 10. April 1934, 19 Uhr,
in der Schule An der Aue, Zimmer 4.
Deutsche Stenografenschaft
Ortsgruppe Jschachwitz

Krebsfest! Saatkartoffeln Krebsfest!
laut Verordnung anerkannte, frühe und späte, von Moor- und Sandboden, sind eingetroffen
Kartoffelgroßhandlung Feig Schmidt
Dresden-Leuben, Stephensonstraße 22. Tel. 99 0161 und 19 387.
Weitere Verkaufsstellen: Niederschlag: Molkerei Huhn, Adolf-Hiller-Straße 16; Dresden-Leubitz: Otto Kroschig, Rinkenlangstraße; Dresden-Neißa: Hans Fischer, Reider Straße; Neuschlag-Jschachwitz: Schelle, Am Teich 4; Dr. Riedern: Rich. Appel, Langobardenstraße 71; Heidenau-K.: Emil Häfel, Dresdener Str. 10; Heidenau-Sommerau: Franz Schönsfelder, Gartenstraße 3.

Gasthof Sobrigau
Morgen Freitag
Schlachtfest

Schwarze u. gestreifte Lederhosen
Nr. 3.75, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 1.—
R. Grahl Pirna, Elbtor
Untere Dohnasche Straße

3-Zimmer-Wohnung
f. Erdgesch., f. ruh. Ehepaar, Neub., Jschachwitz, od. Umgeb. Angeb. erb. an Joh. Krügel, Dresden-Zell, Sewidstr. 58.

Sächsischer Kriegerverein
Lodwitz und Umg.
Sonntags, den 7. April, abends 8 Uhr
Monatsversammlung
in Emrichs Gasthaus.
Sonntag, den 8. April, vorm. von 9 Uhr ab. Schießen in Niederschlag.

Prima selbe, große
Speisekartoffeln
a Str. 2.30 A ab Post, verkauft
Rittergut Lodwitz

Leser kauft bei unseren Inferenten!

Gestern folgte nach kurzer, schwerer Krankheit unsere gute, treuorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau
Gutsbesitzer
Ida Glemann geb. Inckermann
unserem erst vor 4 Wochen von uns geschiedenen Vater in die Ewigkeit nach.
Niedersedlitz und Borthen,
den 4. April 1934.
In tiefstem Schmerz
Erich Glemann und Familie
zugleich für die übrigen Hinterbliebenen.
Die Beisetzung findet am Sonntag, dem 7. April, nachmittags 15½ Uhr, vom Trauerhause aus auf dem Friedhof in Dresden-Leuben statt.

Bestellschein
Ich bestelle hiermit die Gelbzeitung
Illustriertes Tageblatt Ausgabe F
mit Heidenauer und Dresden-Pirnaer Tageblatt
zum monatlichen Bezugspreis von 2.— Mark frei Haus
(Ort, Straße und Hausnummer)
(Unterschrift)
Bitte diesen Zettel ausschneiden und dem Zeitungs-träger mitgeben oder der Geschäftsstelle senden.